

## **Erster Abschiebeflug aus Deutschland: Taliban suchen Dialog mit Berlin**

Die Taliban streben nach direkter Zusammenarbeit mit Deutschland und hoffen auf diplomatische Gespräche nach Abschiebeflügen.

Kabul (dpa) – Ein bedeutender Schritt in den Beziehungen zwischen Deutschland und Afghanistan zeichnet sich ab, nachdem die Taliban nach dem ersten Abschiebeflug seit ihrer Machtergreifung vor drei Jahren auf direkte Gespräche mit Berlin hoffen. Ein hochrangiger Funktionär der Taliban äußerte in einem Gespräch mit der Deutschen Presse-Agentur: „Es liegt im Interesse beider Völker und Länder, dass Deutschland und Afghanistan sich weiter engagieren und ihre historischen Beziehungen wieder aufnehmen.“

Am Freitag vergangener Woche nahm ein Flug der katarischen Airline Qatar Airways den ersten Abschiebeflug aus Deutschland nach Afghanistan nach einer längeren Pause vor. Dabei wurden 28 verurteilte Straftäter nach Afghanistan zurückgebracht, die kein Aufenthaltsrecht in Deutschland gehabt hatten. Gegen diese Personen waren zuvor Ausweisungsverfügungen erlassen worden. Die Diskussion um weitere Abschiebeflüge wurde unter deutschen Unionspolitikern angestoßen.

### **Reaktionen auf den Abschiebeflug**

Zu den zurückgeführten Straftätern gibt es Berichte, dass sie in einem als berüchtigt bekannten Gefängnis untergebracht worden sein sollen. Dieser Hinweis wurde von dem Taliban-Vertreter jedoch zunächst nicht bestätigt. Stattdessen betonte

er, dass sämtliche Inhaftierten „unter Berücksichtigung der von ihnen begangenen Straftaten und ihrer Vorstrafen nach dem Gesetz untersucht und behandelt werden“. Dies deutet darauf hin, dass die Taliban sich um eine gewisse Rechtsprechung bemühen, unabhängig von ihrer oft kritisierten Menschenrechtspolitik.

Die Rolle Katars als Vermittler für diesen Abschiebeflug zwischen Deutschland und den Taliban hebt die komplexen diplomatischen Verhältnisse hervor. Trotz des Abflugs gibt es jedoch eine allgemeine Abneigung gegenüber dem Taliban-Regime, da Deutschland weiterhin keine diplomatischen Beziehungen zu den Machthabern in Kabul pflegt. International ist die Taliban-Regierung aufgrund ihrer strikten Maßnahmen gegenüber Menschenrechten, insbesondere den Rechten von Frauen, isoliert.

## **Die Notwendigkeit diplomatischer Gespräche**

Die Hoffnung der Taliban auf eine Wiederbelebung der Beziehungen zu Deutschland spiegelt den Drang nach internationaler Anerkennung wider, die ihnen bisher verwehrt geblieben ist. Die politische Situation in Afghanistan ist nach wie vor von Unsicherheit geprägt, und das Land benötigt dringend Unterstützung, um humanitäre Krisen zu bewältigen. Ein Dialog könnte möglicherweise auch zur Stabilisierung der Region beitragen.

Die Schlagzeilen um den ersten Abschiebeflug haben die Aufmerksamkeit auf die notwendigen und oft kontroversen Diskussionen über Rückführungen von straffällig gewordenen Flüchtlingen gelenkt. Was dabei oft in den Hintergrund gerät, sind die menschlichen Schicksale der Abgeschobenen und die Umstände, unter denen sie leben müssen: Die Unsicherheit über ihre rechtliche Situation und die Bedingungen in Afghanistan verschärfen die emotionalen und praktischen Herausforderungen, die mit dem Rückkehrprozess verbunden

sind.

Zusammenfassend bleibt abzuwarten, inwiefern diese Entwicklungen die diplomatischen Beziehungen zwischen Deutschland und den Taliban insgesamt beeinflussen und ob sie zu einer breiteren Diskussion über Rückführungen und humanitäre Unterstützung führen können. Der Schritt des Abschiebefluges könnte der erste von vielen sein, während beide Seiten versuchen, ihre Positionen in einem sich ständig verändernden geopolitischen Klima zu navigieren.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**